

In Erinnerung an verschwundenen Ort Fortuna

Kirchweihfest zu 100 Jahren St. Barbara

BERGHEIM-OBERAUßEM. 100 Jahre wäre die Pfarrkirche St. Barbara des Ortes Fortuna in diesem Jahr geworden. Heute existiert von ihr nur noch der ehemalige Glockenturm. Anlässlich des 100. Jubiläums der Kirche wurde der Turm saniert und am vergangenen Samstag bei einem Kirchweihfest gesegnet. Als der Bergbauort Fortuna ab Ende der 1970er-Jahre dem Braunkohleabbau zum Opfer fiel, traf es auch die Pfarrkirche St. Barbara. Am 27. April 1980 wurde dort die letzte Messe gefeiert, und ihre Geschichte endete – zumindest fast. Denn

1983 beschloss man, ein Stück des Ortes und der Kirche zu erhalten. Man baute den ehemaligen Glockenturm der Kirche ab und stellte ihn neben der Oberaußemer St.-Vinzentius-Kirche wieder auf. 40 Jahre lang wurden am Glockenturm keine Reparaturen durchgeführt. Und so entschied der Verein „Stadtteilforum Oberaußem“, der sich für den Erhalt des Kulturgutes der Region

einsetzt, den Turm anlässlich des 100. Jubiläums von St. Barbara mithilfe von Sponsoren zu sanieren. Zusätzlich stellte der Verein eine Stele mit einer Informationstafel auf, die über die Geschichte des Turmes informiert. „Es ist eigentlich das Letzte, was noch von Fortuna existiert und ein Stück Heimat für viele alte Einwohner“, so Bernd Gützlaff, erster Vorsitzender des Stadtteilforums. Er betont: „Mit der Sanierung des Turms und der Stele wollen wir die Geschichte für die Nachwelt, aber auch für die Fortunesen bewahren.“ BB



Soll auch in Zukunft an den Ort Fortuna und seine Kirche erinnern: der Glockenturm von St. Barbara. (Foto: BB)